

VERZEICHNIS DER BÜCHER, DIE IM BEREICH DER

LANDWIRTSCHAFTLICHEN BIBLIOTHEK

INHALT

Verzeichnis der Bücher, die im Bereich der
Landwirtschaftlichen Bibliothek
aufbewahrt werden. (1911)

Die Bücher sind in drei Klassen eingeteilt:
1. Bücher über die allgemeine Landwirtschaft
2. Bücher über die Tierzucht
3. Bücher über die Pflanzenzucht

Die Bücher sind alphabetisch geordnet.
Die ersten drei Buchstaben des Titels
geben die Klasse an, die letzten
den Buchtitel an.

Oberösterreichisches
Landesmuseum Linz/D.
Bibliothek

Sehr geehrter Herr Regierungsrat!

Das Zeitrad dreht sich mit rasender Schnelle. "Tempus currit" heisst es in der unvergleichlich schönen lateinischen Sprache. Diese hat auch gleich ein zweites Sprichwort zur Hand: Bis dat, qui cito dat. "Wenn Sie auch noch nicht den Achtziger gemacht haben, so ist er doch nicht mehr ferne.

Es war mir ein Bedürfnis, Ihnen ein sichtbares Zeichen der grossen Wertschätzung überreichen zu dürfen, die Ihnen allgemein gezollt wird. Ihre klassischen Thymusforschungen, Ihre Galium-Bearbeitungen, Ihre zahlreichen botanischen Exkursionen sind eine reiche Welt für sich. Unermüdlich, Tag und Nacht, sind sie im Dienste der Wissenschaft tätig. Aus aller Welt kommen die Pflanzenpakete in die Strohberggasse, um dort ihren Meister zu finden. Zahlreichen Botanikern haben sie Jahr für Jahr mit nie erlahmender Geduld ihr Material bearbeitet. Dafür gebührt Ihnen grösster Dank!

Wollen Sie bitte die bescheidene Festschrift als Zeichen des Dankes und grösster Verehrung entgegennehmen! Mit dem Wusche:
AD MULTOS ANNOS bin ich samt allen Mitarbeitern

Ihr in grösster Hochachtung ergehenster

Dr. Friedrich Morton.

Sehr geehrter Herr Regierungsrath!

Das Verlangen steht nicht im Widerspruch mit dem Verlangen nach
einer möglichst raschen Lösung der Angelegenheit. Ich bin
überzeugt, dass Sie die Angelegenheit mit der nötigen
Schnelligkeit zu erledigen werden.

Ich bin mit dem Verlangen, dass die Angelegenheit
möglichst rasch erledigt wird, übereinstimmend.
Ich bin überzeugt, dass Sie die Angelegenheit
mit der nötigen Schnelligkeit zu erledigen werden.
Ich bin mit dem Verlangen, dass die Angelegenheit
möglichst rasch erledigt wird, übereinstimmend.
Ich bin überzeugt, dass Sie die Angelegenheit
mit der nötigen Schnelligkeit zu erledigen werden.
Ich bin mit dem Verlangen, dass die Angelegenheit
möglichst rasch erledigt wird, übereinstimmend.
Ich bin überzeugt, dass Sie die Angelegenheit
mit der nötigen Schnelligkeit zu erledigen werden.
Ich bin mit dem Verlangen, dass die Angelegenheit
möglichst rasch erledigt wird, übereinstimmend.
Ich bin überzeugt, dass Sie die Angelegenheit
mit der nötigen Schnelligkeit zu erledigen werden.

ARBEITEN AUS DER BOTANISCHEN STATION IN HALLSTATT; Nr. 85.

VORARBEITEN ZU EINER PFLANZENGEOGRAPHIE DES SALZKAMMERGUTES.

XII.

WEITERE UNTERSUCHUNGEN ÜBER DAS VORKOMMEN VON JUNIPERUS
SABINA L. IM SALZKAMMERGUTE.

Dritte Mitteilung.

Von Regierungsrat Dr. Friedrich MORTON.

(Hallstatt).

Oktober 1948.

X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X-X

Im Jahre 1940 wurde die erste Mitteilung über *Juniperus Sabina* im Salzkammergut veröffentlicht. (Die *Juniperus Sabina*-Bestände bei Pürgg. Mitt. d. Deutsch. Dendrolog. Ges., 53:223-228, Tafeln 58-60.). Im Jahre 1947 erfolgte die zweite Veröffentlichung. (Über das Vorkommen von *Juniperus Sabina* L. im Salzkammergute. Irrtümlich als erste Mitt. bezeichnet! Arb. d. Bot. Station in Hallstatt; Nr. 77. Vorarbeiten zu einer Pflanzengeographie des Salzkammergutes. Nr. IX.).

Im heurigen Jahre bot sich Gelegenheit, eine Reihe weiterer Standorte zu untersuchen und bisher unbekannte Standorte festzustellen. Durch die neuen Untersuchungen wird das Bild über das Vorkommen von *Juniperus Sabina* im Salzkammergute abgerundet, erscheint aber noch lange nicht vollkommen erfasst! Die Standorte sind für die Pflanzengeographie des Gebietes von besonderer Bedeutung. Ich bringe daher sämtliche Bestandesaufnahmen, die heuer durchgeführt wurden.

Herr Regierungsrat Karl R o n n i g e r (Wien) hatte abermals die grosse Liebenswürdigkeit, das Herbarmaterial zu bearbeiten, wofür ihm auch hier ganz besonders gedankt sei. Herr Gartenmeister Josef P i l z (Au bei Steeg am Hallstätter See) führte eine Reihe von Exkursionen durch und besorgte auch die diesbezüglichen Standortsaufnahmen. Er hat damit die Arbeiten der Station in wertvoller Weise gefördert. Auch ihm sei bestens gedankt! Herr Ingenieur Bruno W e i n m e i s t e r (Rindbach bei Ebensee) teilte mir einen neuen Standort aus dem Traunseegebiet mit und unternahm eine Exkursion dorthin. Auch er stellte mir seine Beobachtungen zur Verfügung, wofür der verbindlichste Dank ausgesprochen sei.

Die Nummerierung der Hauptstandorte hält sich an die Nummern der zweiten Mitteilung (1937)!

1. Die Standorte bei Pürgg.

a) Aufnahme 453 vom 18.8.1939.

Veröffentlicht in der zweiten Mitteilung (1947).

b) Aufnahme 1217a vom 16.6.1948. Steilhang ober der Bahnhaltestelle

Aufnahme 1217b vom 16.6.1948. Felswand ober der Bahnhaltestelle.

c) Aufnahme 1229 vom 21.7.1948. Felsen am Bahndamm unweit der Bahnhaltestelle.

d) Aufnahme 1227 vom 21.7.1948. Burgstall; oberer Rand der SE-Wand.

e) Aufnahme 1228 vom 21.7.1948. Felsen hinter der Kirche.

f) Aufnahme 1224 vom 21.7.1948. Felswand nach dem Tunnel II.

g) Aufnahme 1225 vom 21.7.1948. Stufe ober dem Tunnel II.

h) Aufnahme 1219 vom 16.6.1948. Hang neben dem Wege von der Haltestelle zum Orte.

i) Aufnahme 1222 vom 16.6.1948. Hang unterhalb des Weges von der Haltestelle zum Orte vor dem Wasserfalle.

Aufnahme Nr. 1217a.

Steilhang ober der Bahnhaltestelle. Exposition: Süd. Boden-
neigung: 30-40°. Unterlage: Kalkschutt und-Fels. Meereshöhe:
740-765 m. Aufnahmetag: 16.6.1948.

Amelanchier ovalis		f	1	1
Berberis vulgaris		unreife	frl	1
Brachypodium pinnatum		fl	1	1
Buphthalmum salicifolium		fl	1	1
Carduus viridis		ffl	1	1
Carex alba		fr	1	3
digitata		fr	1	1
Clematis vitalba		f	1	1
Corylus		f	1	1
Dianthus car. carthusianorum var. appestris		fl	1	1
Digitalis ambigua		fl	1	1
Echium vulgare		fl	1	1
Erysimum silvestre		fl	1	1
Euphorbia cyparissias	unreife	fr	1	1
Festuca sulcata	verbl.	fl	2	2
Fragaria vesca		fl	1	1
Helleborus niger		f	1	2
JUNIPERUS SABINA		fr	1	2
Melica ciliata prachtvolle Hörtse!	unreife	fr	1	2
Origanum vulgare		f	1	1
Picea 1 m hoch		f	1	1
Polygala chamaebuxus		f	1	1

Rosa dumetorum var.urbica	unreife	fr	1	1
Salvia glutinosa		f	1	1
verticillata		fl	1	1
Sanguisorba minor		fl	1	1
Satureia alpina		fl	1	1
Sesleria varia		fr	1	1
Stachys recta		fl	1	1
Teucrium montanum		fl	1	1
Thymus praecox var.anisiacus		fl	1	1
var.ciliatus		fl	1	1
var.flagellicaulis		fl	1	1
var.stiriacus		fl	1	1
Vicia sp.		f	1	1

Aufnahme Nr.1217b.

Felswand ober der Bahnhaltestelle. Exposition: Süd. Boden-
neigung: 40-85°. Unterlage: Kalk. Meereshöhe: 770-800m. Auf-
nahmetag: 16.6.1948.

Allium montanum		fKn	1	2
Amelanchier	unreife	fr	1	1
Anthericum ramosum		Kn	1	1
Asplenium trichomanes		f	1	1
Athamanta cretensis		fl	1	1
Berberis	unreife	fr	1	1
Bupthalmum		ffl	1	3
Corylus niedere Büsche		f	1	1
Cotoneaster integerrima	unreife	fr	1	1
Cynanchum laxum prachtvolle Pflanzen!		fl	2	2
vincetoxicum		fl	1	1
Dianthus carth. var alp.		fl	1	2
Erysimum silvestre	prachtvolle, üppige verblühte	fl	1	2
Euphorbia cyparissias		fl	1	1
Galium lucidum		fl	1	1
Globularia cordifolia	verblühte	fl	2	3
JUNIPERUS communis		f	1	1
SABINA		ffr	2	2
Kerneria saxatilis		fr	1	1
Laserpitium latifolium Riesenwuchs		fl	1	1
LILIUM BULBIFERUM		fl	.	1
	sterile Pfl.m. Bulbill.	f	1	1
Linaria vulgaris		fl	.	1
Origanum vulgare		f	1	1

Picea nieder		f	1	1
Polygonatum officinale	unreife	fr	1	1
Potentilla caulescens		f	1	1
Rosa micrantha		fl	2	2
Sedum album		f	1	2
Sempervivum hirtum		f	1	2
Seseli austriacum		fl	1	1
Sesleria varia		fr	1	1
Silene nutans		fl	1	1
Sorbus Aria	niedere Büsche	f	1	1
Stachys Jacquini		fl	1	1
Teucrium montanum		fl	1	1
Thalictrum minus var. maius	verblüht	fl	1	1
Thymus polytrichus var. Trachselii		fl	1	2
Verbascum lychnitis		f	1	1
Viburnum Lantana	unreife	fr	1	1

Aufnahme Nr. 1229.

Felsen am Bahndamm unweit der Bahnhaltestelle Pürgg. Exposition: Süd. Boden-
neigung: Ungefähr 70-90°. Unterlage: Kalk. Meereshöhe: Ungef. 740m. Aufnahmetag: 21.7.1948.

Allium montanum		f		
JUNIPERUS SABINA		f		
Polygonatum officinale	unreife	fr		
Potentilla caulescens		fl		
Rosa sp.		f		
Sesleria varia		fr		

Der Standort konnte nur vom Bahngeleise aus eingesehen werden. Juniperus Sabina klebt hier an einem fast lotrechten Felsen und bildet 2-3 m lange, hinabflutende Büsche.

Aufnahme Nr. 1227.

Burgstall; oberer Rand der Südostwand. Exposition: Südost. Boden-
neigung: 20-90°. Unterlage: Kalk. Meereshöhe: Ungefähr: 820m. Auf-
nahmetag: 21.7.1948.

Allium montanum		ffl	1	2
Amelanchier		fr	1	1
Berberis	unreife	fr	1	1
Buphthalmum		fl	1	1
Carduus viridis		fl	1	1
Cynanchum vincetoxicum		fl	1	1
Dianthus carthus. var. alpestris		fl	1	2

Echium vulgare		fl	1	1
Erysimum silvestre	unreife	fr	1	1
Galium lucidum		fl	1	2
JUNIPERUS SABINA	4m ²	fr	1	1
Laserpitium latifolium		f	1	1
Linaria vulgaris		Kn	.	1
Melica ciliata		fr	1	2
nutans		fr	.	1
Picea verkrüppelt		f	1	1
Scabiosa lucida		fl	1	1
Sedum album		fl	1	1
Sempervivum hirtum		f	1	2
Silene nutans		fl	1	1
Sorbus aria nieder		f	1	1
Thymus polytrichus var. rablensis Br.		fl	1	2
Verbascum austriacum		fl	1	1

Aufnahme Nr. 1228.

Felsen hinter der Kirche. Exposition: Süd. Bodenneigung: 0-90°. Unterlage: Kalk. Meereshöhe ungef.: 790-800m. Aufnahmetag: 21.7.1948.

Asplenium ruta muraria		fr	1	2
Berberis	unreife	fr	3	3
Calamintha nepethides		fl	1	1
Cynanchum vincetoxicum		fl	1	1
Echium		fl	1	1
Erysimum silvestre		fl	1	1
Festuca sulcata		f	1	2
Galium sp.		f	1	1
JUNIPERUS SABINA	30 cm hoch; 6m ²	fr	3	1
Medicago lupulina		fl	1	1
Melica ciliata		fr	1	1
Picea	30 cm hoch	f	.	1
Rosa micrantha		fl	1	2
Sedum acre		fl	2	2
album		fl	1	3
Sempervivum hirtum		f	1	3
Thymus polytrichus var. Trachselii		fl	1	1
Moose		f	3	3

I N dem 6m² Fläche umfassenden Individuum von Juniperus Sabina wurden folgende Arten notiert:

Asplenium viride	fr
Convolvulus arvensis	fl

Cynanchum vincetoxicum		fl	
Dianthus carthusianaorum var.alp.		fl	
Silene nutans		fl	
Teucrium montanum		fl	
Viburnum Lantana	10 cm hoch	f	

Aufnahme Nr.1224.

Felswand nach dem Tunnel II(Richtung Stainach).Exposition:Süd.
Bodenneigung:60-85°.Unterlage:Kalk.Meereshöhe ungef.:750m.Auf-
nahmetag:21.7.1948.

Amelanchier	nieder	fr	1	1
Barbaraea vulgaris		fl	1	3
Buphthalmum		fl	1	1
Cynanchum vincetoxicum		f	1	1
Dianthus carthusianorum var.alp.		fl	1	1
Galium lucidum		fl	1	1
JUNIPERUS SABINA		f	1	2
Laserpitium latifolium	unreife	fr	1	1
Melica ciliata	Horste mit $\frac{1}{2}$ -3/4mØ	fr	1	2
Potentilla caulescens		fl	1	1
Rosa micrantha	unreife	fr	1	1
Sedum album		fl	1	2
Silene nutans		fl	1	1
Teucrium montanum		fl	1	1
Verbascum thapsus		fl	1	1

Aufnahme Nr.1225.

Hangstufe ober dem Tunnel II.Exposition:Süd.Bodenneigung:10-15°.
Unterlage:Kalk.Meereshöhe ungef.:770m.Aufnahmetag:21.7.1948.

Allium montanum		f	3	3
	erste	Kn	2	2
Amelanchier		f	1	1
Berberis lm	unreife	fr	1	1
Buphthalmum		fl	1	2
Carduus viridis		fl	1	1
Corylus		f	2	2
Dianthus carthusianorum var.alp.Üppig!		fl	1	2
Fagus Gestrüpp		f	1	1
Festuca sulcata		f	2	2
Fragaria vesca	Ausläufer und	f	1	1
Fraxinus excelsior	$\frac{1}{2}$ m	f	1	1
Galium lucidum		fl	1	1

Galium mollugo		fl	1	1
Juniperus communis		fr	1	1
SABINA	30 cm hoch; lm ²	f	1	1
Laric absterbend	20 cm ø	fr	2	1
Polygonatum officinale	sehr nieder	f	1	1
Rhamnus cathartica	nieder	f	1	1
Rosa sp.		f	1	1
Sedum album		Kn	1	1
maximum	Riesenexemplare!	f	1	2
Silene nutans		fl	1	1
Sorbus acria	Strauch	f	1	1
Stachys Jacquini		f	1	1
		verblühtefl	1	1
Teucrium chamaedrys		fl	1	1
montanum		fl	1	1
Tilia sp.		f	1	1
Verbascum thapsus		fl	1	2
Viburnum Lantana	rote	fr	1	1

Aufnahme Nr. 1219.

Hang neben dem Wege von der Haltestelle Pürgg zum Orte. Ober der Steilwand an der Bahn. Exposition: Süd. Bodenneigung: 10-90°. Unterlage: Kalk. Meereshöhe: 750m. Aufnahmetag: 16.6.1948.

Achillea millefolium		f	1	1
Allium montanum		f	4	4
Berberis	unreife	fr	2	2
Carex divulsa		fr	1	1
Clematis vitalba		f	1	1
Crataegus monogyna	unreife	fr	1	1
Cynanchum vincetoxicum		ffl	2	2
Dianthus carthusianorum var. alp.		fl	1	1
Erysimum silvestre	verblühende	fl	1	1
Festuca sulcata		ffr	1	2
Fragaria vesca		f	1	1
Fraxinus excelsios	Buschwerk	f	1	1
Galium aparine		fr	1	1
mollugo var. erectum		fl	1	1
Globularia cordifolia		f	.	2
Juniperus communis	2m hoch	fr	1	2
SABINA		f	1	3
Melica ciliata	grosse Horste	unreife	fr	1
Origanum vulgare		f	1	2
Prunus spinosa	30-50 cm hoch	unreife	fr	1
			2	2

Rosa micrantha		fl	1	2
Salvia verticillata		fl	1	1
Sedum acre		f	1	3
	erste	fl	1	1
maximum		f	2	2
Sesleria varia		ffr	1	2
Sisymbrium strictissimum	verblühend	fl	1	1
Stachys recta		fl	1	1
Teucrium chamaedrys		f	1	2
Sedum album	erste	fl	1	1
		f	1	3

Aufnahme Nr. 1222.

Hang unterhalb von Pürgg; vor dem Wasserfalle. Exposition: Süd.
Bodenneigung: 40°. Unterlage: Kalk. Meereshöhe: 760m. Aufnahmetag:
16.6.1948.

Allium montanum		f	2	2
Barbarea vulgaris		fl	1	1
Berberis vulgaris	unreife	fr	1	1
Buphthalmum salicif.		fl	1	1
Calamintha nepetoides		fl	1	1
Campanula persicifolia		fl	1	1
Carex divulsa		fr	1	1
Clematis vit.		f	1	1
Cornus sanguinea	verblüht	fl	1	3
Cynanchum vincetoxicum		Knfl	1	1
Convolvulus arvensis		Kn	1	1
Dactylis glomerata		fl	1	1
Dianthus carthus. var. alpestris		fl	1	2
Digitalis ambigua		fl	1	1
Echium vulgare		fl	1	1
Erysimum silvestre		fl	1	1
Festuca sulcata		fl	3	3
Fraxinus exc.	15 cm hoch	f	1	1
Galium mollugo var. erectum		ffl	1	1
Geranium columbinum		fl	1	1
JUNIPERUS SABINA 4 x 4 m		fr	1	2
Medicago falcata		fl	1	1
lupulina		fl	1	1
Melica ciliata	unreife	fr	1	1
Picea	3 m hoch	f	1	1
Rosa micrantha		fl	1	1

<i>Salia verticillata</i>		fl	1	1
<i>Sedum acre</i>		f	1	3
<i>maximum</i> (im <i>Juniperus</i> , sehr üppig)		f	1	2
<i>Silene nutans</i>		fl	1	1
<i>Sisymbrium strictissimum</i>	1½m hoch	fl	1	1
<i>Sorbus aria</i> Ø 15 cm	unreife	fr	1	1
<i>Teucrium chamaedrys</i>		f	1	2
<i>Thymus praecox</i> var. <i>ciliatus</i>		fl	1	2
<i>Verbascum lychnitis</i>		fl	1	1

2. Die Standorte am Loser gegen Altaussee.

Aufnahme Nr. 1234.

Wand am Nordufer des Altausseer Sees v o r der Steinwand. Exposition: Süd. Boden­neigung: 60-80°. Unterlage: Dachsteinkalk. Meereshöhe: 770m. Aufnahmetag: 31.7.1948.

<i>Amelanchier</i> ov.		fr	1	1
<i>Anthericum ramosum</i>	verblühende	fl	1	1
<i>Centaurea scabiosa</i>		fl	1	1
<i>Dianthus carth.</i> var. <i>alpestris</i>		fl	1	1
<i>Erica</i>		f	.	1
<i>Galium austriacum</i>		fl	1	1
<i>Globularia cordifolia</i>		fr	1	2
JUNIPERUS SABINA (unzugänglich)		ffr	1	1
<i>Laserätium siler</i>		ffr	3	3
<i>Prunus spinosa</i> prachtvolle Spaliere!	unreife	fr	1	1
<i>Rosa</i> sp. (unzugänglich)		fr	1	1
<i>Satureia alpina</i>		fl	1	1
<i>Sedum album</i>		fl	1	4
Moose		f	1	

Die Vegetationsverhältnisse an dieser Stelle sind so bemerkenswert, dass ich im folgenden noch drei Aufnahmen bringe, wenn auch in ihrem Bereiche kein *Juniperus Sabina* wächst. Unterhalb der besprochenen Felswand sind Felsstufen, die eine ähnliche Besiedelung zeigen wie die östlich anschließende Steinwand. (Aufnahme Nr. 1233). Unterhalb dieser Stufen schliesst eine Schutthalde an, die bis zum Wege reicht. (Aufnahme Nr. 1239). Auf den Felsen und dem Schutte zwischen dem Wege und dem See siedeln ebenfalls zahlreiche Pflanzen, die in der Aufnahme Nr. 1239a wiedergegeben sind.

Aufnahme Nr. 1233.

Felsstufen unter der Wand der vorigen Aufnahme. Exposition: Süd.
 Boden­neigung: 35-50°. Unterlage: Dachsteinkalk. Meereshöhe: 760m.
 Aufnahme­tag: 31.7.1948.

Aconitum judenbergense		f	.	1
Alectorolophus angustifol. v. pseudolanceolat.		fl	1	1
Allium montanum		Kn	1	1
Anthericum ramosum		fl	1	3
Anthyllis vulneraria	verblühte	fl	1	1
Asplenium ruta muraria		fr	1	1
Calamagrostis varia		fl	2	2
Carduus viridis		fl	1	1
Corylus	1-3 m hoch	f	1	1
Cynanchum laxum	verblühte	fl	1	1
Daucus carota		fl	.	1
Dianthus carthus. var alpestris		fl	1	1
Erica		f	1	2
Galium austriacum		fl	1	1
Globularia cordifolia		ffr	2	3
Gymnadenia conopsea		fr	1	1
Gypsophila repens		fl	1	1
Juniperus communis		f	1	1
Laserpitium siler		ffr	2	2
Origanum		fl	.	1
Polygonatum officinale		fr	1	1
Prunus spinosa		ffr	2	2
			(3)	(3)
Rhamnus cathartica	1 m	fr	.	1
frangula	unreife	fr	1	1
Rosa canina var. dlucida	unreife	fr	1	1
Salvia verticillata		fl	1	1
Satureia alpina		fl	1	1
Sedum album		fl	1	3
Sempervivum hirtum		fKn	2	2
Seseli austriacum		ffr	1	1
			(2)	(2)
Silene nutans		fl	1	1
vulgaris		fr	.	1
Stachys Jacquini		f	1	1
		fl	1	1
		$\frac{1}{2}$ fr	1	1
Teucrium montanum		fl	2	2
Thalictrum minus		$\frac{1}{2}$ fr	2	2
Tilia platyphyl.	1m	f	1	1
Valeriana officinalis		f	.	1

Aufnahme Nr. 1239.

Schutthang zwischen voriger Aufnahme und dem Wege. Exposition: Süd.
 Boden­neigung: 30-35°. Unterlage: Dachsteinkalkschutt. Meereshöhe:
 760-720m. Aufnahmetag: 24.8.1948.

	5.				
Picea		bis 20 Øcm	fr	4	4
		1-2 m	f	1	1
	4.				
Amelanchier			fr	1	1
Berberis			fr	1	1
Corylus			fr	1	1
Juniperus communis			ffr	1	1
Ligustrum			f	1	1
Lonicera xylosteum			fr	1	1
Picea		1/4-lm	f	1	1
Rhamnus frangula		nieder unreife	fr	1	1
saxatilis		""""""	fr	1	1
Sorbus aria		""""""	fr	1	1
Viburnum lantana			f	1	1
opulus			f	1	1
	3.				
Alectorolophus anustifolius v. pseudolanceolatus			fr	1	3
Allium montanum			fl	1	1
Angelica silvestris			fl	1	1
Anthericum ramosum			flfr	1	1
Buphthalmum s.			fl	2	2
Arabis arenosa		leere	fr	1	1
Astrantia major			fl	1	1
Calamagrostis varia		verblüh.	fl	3	3
				(4)	(4)
Campanula trachelium			flfr	1	1
Carex mucronata			fr	1	1
Carduus viridis			fl	1	1
Centaurea jacea			fl	1	2
Chrysanthemum vulgare		verblüh.	fl	1	1
Cynanchum vincetoxicum			fl	1	1
Dianthus carth. var alpestris			fl	1	1
Erica carnea			f	2	2
				(3)	(3)
Euphorbia cyparissias			f	1	1
Galium lucidum			fr	1	1
austriacum			flfr	1	1
truniacum			fr	1	1
Gymnadenia conopsea			fr	.	1

Helianthemum grandiflorum		fl	1	1
Laserpitium latifolium		unreife fr	1	1
siler		f	1	1
Lotus corniculatus		fl	1	1
Mercurialis perennis		f	.	1
Pimpinella major fa. rubra		fl	1	1
saxatilis		fl	1	1
Potentilla erecta		fl	1	1
Rosa canina var. dilucida		fr	1	1
Salvia verticillata		fl	1	2
Scabiosa lucida		fl	1	1
Seseli austriacum		fr	1	2
Sesleria varia		f	2	2
Silene nutans		fr	1	1
vulgaris		fr	1	1
Solidago virgaurea		fl	1	1
Stachys Jacquini		fr	1	1
Thalictrum minus		fr	1	1
Trifolium pratense		fl	1	1
Vicia sp.		f	1	1
2.				
Anthyllis vulneraria		f	1	1
Asplenium ruta muraria		fr	1	1
Carlina acaulis		fl	1	1
Euphrasia Restkoviana		fl	.	1
Globularia cordifolia		f	1	3
Hippocrepis comosa		f	1	1
Linaria alpina		fl	.	1
Linum catharticum	vertrocknet		1	2
Lotus corniculatus		fl	1	1
Medicago lupulina		fl	1	1
Pimpinella saxatilis		f	1	1
Polygala chamaebuxus		f	1	2
Rumex scutatus		f	1	1
Satureia alpina	verblühte	fl	1	1
Stachys Jacquini		f	2	2
Teucrium montanum	verblühend	fl	1	2
Thymus alpigenus v. ligusticus	""""""""""	fl	1	2
Trifolium pratense		f	1	1
Viola silvestris		f	1	1
1.				
Hieracium pilosella		R	1	4
Moose		f	3	

Aufnahme Nr. 1239a.

Schutthalde zwischen dem Wege und dem See. Anschluss an die vorige Aufnahme. Exposition: Süd. Boden­neigung: 10-20°. Unterlage: Dachsteinkalkschutt. Meereshöhe: 712-720m. Aufnahme­tag: 24.8.1948.

Alectorolop hus angustifolius v. pseudolanceolat.	verblühte	fl	1	1
Allium montanum		Kn	1	2
Amelanchier		fr	1	1
Anthericum ramosum		fl	1	1
Buphthalmum salicif.		fl	1	2
Calamagrostis varia	verbl.	fl	1	1
Cornus sanguinea		f	1	1
Corylus		f	1	1
Cynanchum vincetoxicum	unreife	fr	1	1
Evonymus latifolius		f	1	1
Dianthus carthusianorum v. alpestris		fl	1	1
Fraxinus excelsior	Büsche	f	1	1
Galium mollugo var. erectum		flfr	1	1
Geranium Robertianum		fl	1	1
Globularia cordifolia		f	2	2
Juniperus communis		fr	1	1
Laserpitium siler		f	3	4
			(5)	(5)
Ligustrum vulgare		f	.	1
Linaria alpina		fl	.	1
Origanum vulgare		fl	1	1
Pimpinella saxifraga		fl	1	1
Rhamnus frangula	unreife	fr	.	1
Rosa sp		f	.	1
Salvia verticillata		fl	1	1
Satureia alpina		fl	1	1
Sedum album stellenweis ganze m ² bedeckend!		fl	3	5
Seseli austriacum		f	1	1
Silene vulg aris		fl	1	1
Sorbus aria	Büsche	f	1	1
Teucrium montanum		fl	1	1
Thalictrum minus		fr	1	1
Tilia sp.	Busch	f	.	1
Viburnum lantana	unreif	fr	1	1

Aufnahme Nr. 1238.

Felswand ober Alt-Aussee beim Lawinengange 1944. unweit des Loserweges. Exposition: Süd. Boden­neigung: 20-70°. Unterlage: Dachsteinkalk. Meereshöhe: 920-940m. Aufnahme­tag: 24.8.1948.

Ajuga genevensis		ffl	1	3
Allium montanum		ffl	2	3
Amelanchier	unreife	fr	1	1
Anthericum ramosum		fl	2	2
Arabis arenosa		fl	1	2
Asplenium ruta muraria		fr	1	2
Berberis	nieder $\frac{1}{2}$ m	fr	1	1
Carduus viridis		fl	1	1
Centaurea scabiosa	verblühend	fl	1	1
Corylus	nieder	f	1	1
Dianthus carthus. var alpestris		fl	1	1
Erigeron polymorphus		fl	1	2
Euphorbia cyparissias		f	1	1
Galium austriacum		ffr	1	1
lucidum		ffr	1	1
Globularia cordifolia		ffr	2	2
			(3)	(3)
Helianthemum grandiflorum	verblühte		1	1
JUNIPERUS communis		ffr	1	1
SABINA	abgestorben!		1	2
Meserpitium latifolium		fr	1	1
siler		f	2	2
Ligustrum vulgare	$\frac{1}{2}$ m	f	1	1
Lilium bulbiferum	Knöllchen	f	1	1
Orobanchę gracilis	vertrocknete	fr	.	1
Pimpinella saxifraga		fl	1	2
Polygala chamaebuxus		f	1	2
Polygonatum officinale		f	1	2
Prunus spinosa	Zwergformen 20cm!	$\frac{1}{2}$ fr	1	1
Rhamnus cathartica		fr	1	1
saxatilis		$\frac{1}{2}$ fr	1	1
Rosa canina var. vaccinioides Br.		fr	.	1
pendulina var. rupestris (Cr.) Br.		fr	.	1
tomentosa var. capnoides (Kern.) R. Keller		fr	.	1
var. Seringeana Dum.		fr	.	1
Satureia alpina		fl	1	1
			Maximilian	
Saxifraga aizoon		R	1	3
Scabiosa lucida		fl	1	1
Sedum album	Riesenwuchs!	fl	1	2
Sempervivum hirtum		R	1	2
Sorbus aucuparia		f	1	1
Stachys Jacquinii		f	1	1
Teucrium montanum		fl	1	1

Thalictrum minus	½fr	1	1
Viburnum lantana	fr	1	1
Moose	f	1	2

3. Der Standort an der Gösslwand.

Die Aufnahmen Nr. 1158a und 1159 (Gösslwand und Schutthalde am Fusse der Wand) finden sich in der zweiten Mitteilung (1947).

Aufnahme Nr. 1252.

Wand beim nö. Seewinkel vor Gössl. Exposition: Süd. Bodenneigung: 45°. Unterlage: kalk. Meereshöhe: Ungef. 750-770m. Aufnahmetag: 4.10.48.

Amelanchier		f	1	1
Anthericum ramosum		fr	1	1
Asplenium ruta muraria		fr	1	1
Berberis	½m	fr	1	2
Buphthalmum salicif.		fl	1	1
Carduus glaucus-defloratus		fl	1	1
Cynanchum vincetoxicum	leere	fr	1	1
laxum	leere	fr	1	1
Dianthus carthus. var. alpestris		fl	1	1
Euphorbia cyparissias		f	1	1
Globularia cordifolia		fr	2	3
JUNIFERUS communis		ffr	1	1
SABINA		ffr	2	1
Laserpitium latifolium		f	1	1
		leerefr	1	1
siler		f	1	2
Lasiagrostis calamagrostis	Riesenhörste!	fr	2	2
Ligustrum vulgare		fr	1	1
Origanum vulgare		fr	1	2
Picea	1-2m	f	1	1
Polygonatum officinale		fr	1	1
Prunus spinosa		fr	1	1
Rhamnus cathartica	nieder	fr	1	1
Sanguisorba minor		f	1	1
Satureia alpina		fl	1	1
Sedum album		fr	1	2
Seseli austriacum		f	2	2
Sesleria varia		f	1	2
Sorbus aria	nieder	fr	1	1
Teucrium montanum		ffr	1	2

Thymus sp.	f	1	1
Moose	f	.	1

4. Der Standort an der Grubbergsüdwand.

In der zweiten Mitteilung ist dieser als Standort in der Burgau geführt. Diese von Simony gebrauchte Bezeichnung ist ungenau. Die Pflanze findet sich nur an der Grubbergsüdwand und nicht auf dem Plateau des Grubberges.

Aufnahme Nr. 1247.

(Pilz Nr. 11.)

Amelanchier		$\frac{1}{2}$ fr	2	2
Anthericum ramosum		fl	2	2
Buphthalmum s.		f	1	1
Carduus viridis		fl	1	1
Coronilla emerus		f	1	1
Corylus		f	1	1
Cyclamen europaeum		f	.	1
Cynanchum vincetoxicum		fl	1	1
Erica		fr	1	2
Galium truniacum		f	1	2
Globularia cordifolia		fr	1	3
JUNIPERUS communis		$\frac{1}{2}$ fr	1	1
SABINA	kümmertlich	f	1	2
Kernera saxatilis	leere	fr	1	2
Laserpitium latifolium		f	1	1
Lilium martagon		fl	.	1
Lonicera xylosteum		$\frac{1}{2}$ fr	1	1
Picea \emptyset 20cm		fr	1	1
Polygala chamaebuxus		f	1	1
Polygonatum officinale		f	1	1
Rhamnus pumila		$\frac{1}{2}$ fr	1	2
saxatilis		$\frac{1}{2}$ fr	1	2
Sesleria varia		f	2	2
Sorbus aria		f	1	1
Stachys Jacquini	verblühte	fl	1	1
Taxus \emptyset 10cm		f	1	1
Teucrium montanum		fl	1	2
Thymus polytrichus var. viridis	verblühte	fl	1	2
Moose		f	1	

5. Der Standort am Sommeraukogel.

("Seftensteil")

Aufnahme Nr. 1248.

(Pflz Nr. 16.)

Südsüdostabfall des Sommeraukogels (Salzbergrevier von Hallstatt).
 Exposition: Südsüdost. Bodenneigung: 10-80°. Unterlage: Schieferiger
 Hallstätter Kalk. Meereshöhe: 1100m. Aufnahmetag: 26.7.1948.

Acer pseudoplatanus	$\frac{1}{2}$ fr	1	1
Amelanchier ovalis	$\frac{1}{2}$ fr	.	1
Buphthalmum salicifol.	fl	1	2
Calamagrostis varia	fr	1	2
Campanula trachelium	fl	.	1
Carduus defloratus-glaucus	fl	.	1
Cynoglossum officinale	fr	.	1
Fragaria vesca	fl	.	1
Galium anisophyllum	fl	1	1
pumilum var. austriacum	fl	1	1
JUNIPERUS SABINA	fr	1	2
Laserpitium latifolium	$\frac{1}{2}$ f	1	1
Lonicera xylosteum	$\frac{1}{2}$ fr	.	1
Lotus corniculatus	fl	1	1
Mercurialis perennis	f	1	1
Origanum vulgare	fl	.	1
Orobanchaceae gracilis auf Stachys Jacquini	fl	.	1
Picea kümmerlich; 60cm	f	.	1
Pimpinella major	fl	1	1
Poa nemoralis	fl	1	1
Potentilla saulescens	fl	1	1
Rhamnus cathartica	f	.	1
saxatilis	$\frac{1}{2}$ fr	.	1
Rosa ferruginea var. glaucescens	fr	1	1
Saxifraga aizoon	f	1	2
Sesleria varia	fr	1	2
Sorbus aria	$\frac{1}{2}$ fr	1	2
aucuparia	$\frac{1}{2}$ fr	1	1
Megeotii b. austriaca Beck	fr	1	1
Stachys Jacquini verblühte	fl	2	2
Thymus alpinus	fl	1	2

13. Der Standort am Kreuzberg.

Aufnahme Nr. 1249 (Pilz 10).

Südwand des Kreuzberges im Salzbirgtaie. Exposition: Süd. Boden-
neigung: 45-80°. Unterlage: Dachsteinkalk. Meereshöhe: 1130-1150m.
Aufnahmetag: 11.6.1948.

Amelanchier		½fr	1	2
Anthericum ramosum		fl	1	1
Berberis		f	1	2
Buphthalmum salicifol.		f	1	2
Calamagrostis varia		f	1	1
Carduus defloratus		fl	1	1
Coronilla emerus		½fr	1	1
Corylus		f	1	1
Cynanchum vincetoxicum		fl	2	2
Erica		fr	1	3
Galium austriacum		f	1	1
Globularia cordifolia	verblühend	fl	2	4
Gymnadenia conopsea		fl	1	1
JUNIPERUS communis		fr	1	1
SABINA		f	1	3
Larix	1½m	f	1	1
Laserpitium latifolium		f	2	2
Leontodon danubialis		f	1	2
Lilium martagon		f	.	1
Picea	kümmertich, 2m	f	1	1
Polygala chamaebuxus		½fr	1	2
Polygonatum officinale		fr	3	3
Potentilla caulescens		f	2	2
Primula auricula		½ fr	2	2
Sesleria varia		f	2	2
Sorbus aria		f	1	1
Stachys Jacquinii		fl	1	2
Taxus	½-lm	f	1	2
Teucrium montanum		erste fl	2	4
Thymus sp.		f	1	2

14. Der Standort an der Leislingwand.

Aufnahme Nr. 1250.

(Pilz Nr. 13.)

Leislingwand, Exposition: Südsüdwest, Neigung: 50°. Hallstätter Kalk.
Meereshöhe: ca. 1350m. Aufnahmetag: 29.6.1948.

Am elanchier	½fr	2	2
Arabis arenosa	fl	1	1
Asplenium ruta muraria	f	1	1
Berberis	½ fr	1	1
Buphthalmum salic.	fl	1	1
Carduus glaucus-defloratus	f	.	1
Corylus	½fr	1	1
Cynanchum vincetoxicum	fl	2	2
Dianthus carthusianorum var. alpestris	fl	1	1
Fraxinus excelsior	f	.	1
Globularia cordifolia	verblühte	1	1
Hippocrepis comosa	verblühte fl	1	1
JUNIPERUS communis	fr	2	1
SABINA	fr	2	2
Laserpitium latifolium	f	1	1
Lilium bulbiferum	f	1	1
Picea Ø 5-10cm	fr	1	1
Polygonatum officinale	* fr	1	2
Rosa canina	fl	1	1
Satureia alpina	fl	1	1
Sedum album	f	1	2
Sesleria varia	fr	1	1
Stachys Jacquini	fl	1	1
Taxus	f	1	1
Taucrium montanum	fl	2	2
Thymus polytrichus var. viridis	fl	1	2

15. Der Standort an der Falkensteinwand

Aufnahme Nr. 1251.

(Pilz Nr. 23)

Falkensteinwand am Wolfgangsee, Exposition: Süd, Bödenneigung: 60-85°. Unterlage: Kalk, Meereshöhe: 550-600m. Aufnahmetag: 14.9.1948.

Allium montanum	fr	1	2
Amelanchier	fr	1	1
Anthericum ramosum	fr	1	1
Asplenium ruta muraria	fr	1	1
trichomanes	fr	1	1
Buphthalmum salicifol.	verblühtefl	1	1
Carduus defloratus	fl	1	1

Euphorbia cyparissias	f	1	1
Galium mollugo var. erectum	flfr	1	1
Globularia cordifolia	fr	1	2
JUNIPERUS communis	f	1	1
SABINA	f	1	1
Lasiagrostis calamagrostis	fr	1	1
Ligustrum vulgare	fr	1	1
Melica ciliata	fr	1	1
Origanum vulgare	fl	1	1
Potentilla caulescens	fr	1	1
Rhamnus pumila	f	1	1
Rosa agrestis var. pubescens	fr	.	1
canina var. globosa	fr	.	1
dilucida	fr	.	1
Satureia alpina	fl	1	1
Sedum album	fr	1	2
Sesleria varia var. Ratzeburgii	fr	1	1
Sorbus aria var. obtusifolia DC	fr	.	1
Teucrium montanum	verblüht fl	1	1
Rosa micrantha var. diminuta	fr	.	1
Thalictrum minus	fr	1	1

16. Der Standort am Hochlindach

Aufnahme B. Weinmeister

^{west}
Südwand des Hochlindach (923 m) am Ostufer des Traunsees (nördlich der Karbachmühle). Exposition / Südwest. Meereshöhe: ca. 850 m. Boden-
neigung: ca. 85°. Herr Ing. Weinmeister konnte ~~allein~~ nur bis auf
20 Schritte an den Standort herankommen.

Hedera

JUNIPERUS communis

 SABINA

Salix grandifolia

Sorbus aria

Tilia grandifolia.

Knapp unterhalb ist auf einem breiteren, sehr steilen Rasenbände
ein Caricetum humilis entwickelt:

Anthericum ramosum	fKn	1	Sedum album	fl	1
Carex humilis	f	5	Teucrium montanum	fl	2
Lasiagrostis calamag.	fKn	.	Thalictrum minus	f	.
Melica ciliata	fr	1	Cynanchum vincetox.	fl	2
Origanum vulgare	fl	1			

17. Der Standort am Sarsstein-Westhang

Der Standort liegt ober dem Kübarlgraben.

18. Der Standort auf der Gamsstell.

Diese Fundstelle befindet sich, wie mir Herr Oberbergmeister Johann Wimmer in Altaussee freundlicherweise mitteilte, auf der der Trisselwand vorgelagerten Gamsstell. Auf der hohen Trisselwand selbst wurde bisher die Art noch nicht beobachtet.

Wie mir eben Herr Dr. Gustav Wendelberger mitteilt, fand er *Juniperus Sabina* heuer an der Roten Wand bei Mixnitz. Es konnten 3 verkrüppelte Exemplare an der Gipffläche der Roten Wand festgestellt werden; ausserdem wächst die Art an den steilen und unzugänglichen Felsen Felsen in Süd- und SO- Exposition.

Ein interessanter Standort findet sich am Untersberg. Er wurde von Gentner (vgl. Gentner, G.: Der Sadebaum, *Juniperus Sabina* L. am Untersberg. Jb. d. Ver. zum Schutze d. Alpenpflanzen und -Tiere. 12. 1940: 46-49, 1 Tafel.). Der Standort befindet sich in den Ostwänden unterhalb der Gamsgrube in 1500 m Höhe. Hier befinden sich auf einer Fläche von 13 mal 3-4 m zahlreiche, dicht dem Boden anliegende Stämme. Als Begleitpflanzen werden angeführt: *Berberis vulgaris*, *Adenostyles alliariae*, *Senecio Fuchsii* und *Cynoglossum officinale*, von welchen der Verf. Verschleppung durch Gamsen annimmt. Es ist interessant, dass sich diese Art bei der Seftenstell ebenfalls findet, während sie im Tale unten fehlt. Der Platz wird als sehr geschützt geschildert.

Derselbe Verfasser befasst sich auch mit den 2 Standorten in den bayerischen Alpen. Der erste ist eine Felswand bei Oberammergau im Gräswangtal in 950m Höhe. Hier, auf der "Sefelwandalpe" wurde die Art noch 1895 gesammelt. Der zweite Standort ist der Fagstein bei Berchtesgaden. Hier soll der *Juniperus* in 2162m Höhe von einem Bergknappen gefunden worden sein; der Verfasser konnte diese Angabe jedoch nicht bestätigen.

Unsere Untersuchungen im Salzkammergute haben gezeigt, dass *JUNIPERUS SABINA* durchaus nicht so selten ist! Dabei kann mit Bestimmtheit ausgesprochen werden, dass bei weitem noch nicht alle Standorte bekannt sind. Ein Zentrum der Verbreitung ist Pürgg. Auch hier sind in näherem Umkreise noch Fundstellen zu erwarten. Der Südabfall des Burgstalls (als Aufnahme noch nicht in der Liste) bietet von Untergrimming aus gesehen mit seinen dichten, dunkelgrünen Flächen ein prachtvolles Bild! Dieser Standort ist bisher der reichste im Salzkammergut. Ein zweiter Verbreitungsherd ist am Altaussee- und Grundlsee. Ein dritter ist Hallstatt. Ein vierter ist an der Ostseite des Traunsees. Dazu kommen noch Einzelstandorte wie die Ewinger Wand bei Goisern und die Falkensteinwand am Wolfgangsee.

Wie aus der Tabelle ersichtlich wird, die alle bisher untersuchten Fundplätze beinhaltet, ist es immer wieder dieselbe *xerische Begleitflora*, die unsere Standorte kennzeichnet.

Lüdi (Bericht über den fünften Kurs in Alpenbotanik. In: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rubel in Zürich f.d. Jahr 1947. 1948:31) führt aus der Gegend von Remüs (Engadin) *Juniperus Sabina* an und erwähnt, ausserdem *Cytisus radiatus* (den ich oberhalb Samobor (Kroatien) 1912 in grossen Massen gefunden hatte), *Astragalus onobrychis* und *Sysimbrium strictissimum* an, das für die Standorte bei Pürgg charakteristisch ist. Diese Art, die als östlich zu bezeichnen ist, findet sich im Enns- und Paltentale in der Obersteiermark. Das Vorkommen bei Pürgg hängt mit obigen zusammen. In seiner Arbeit über die Relikt-Föhrenwälder der Alpen (Beiträge zur geobot. Landesaufnahme der Schweiz, Heft 21, 1936) befasst sich Lüdi (p. 96 ff.) mit der Florengeschichte. *Juniperus Sabina* u.a. Xerophyten sind im Anschluss ans zurückweichende Eis eingewandert. Sie gelangten in der waldlosen Postglazialzeit bis in die alpine Stufe hinauf. Eine Reihe von Xerophyten finden sich mit alpinen Arten... über einen grossen Teil der Alpen zerstreut in hohen Lagen an extremen Standorten, wie die südexponierten Felsen inmitten der Waldgebiete... Diese Standorte hatten sie gewonnen zu einer Zeit, in welcher noch keine Wälder die Immigration behinderten." (l.c. p. 97, 98). Zu solchen Arten gehören: *Laserpitium Siler*, *Teucrium montanum*, *Rhamnus saxatilis*, *Cotoneaster tomentosa*. Es sind Arten, die auch bei unseren Standorten eine Rolle spielen. --- Aus der Arbeit von Braun-Blanquet. Die xerothermen Pflanzenreliktkolonien der Föhrenregion Graubündens (Vierteljahrsschrift d. Nat. Ges. in Zürich, 62, 1917: 275-285) entnehmen wir die Verbreitung von *J. Sabina* in der Schweiz und den Nachbargebieten.

Die wildwachsenden Pflanzen gehören nach Röniger (brieflich vom 4. 12. 1947.) alle zur var. *cupressifolia*. Die var. *tamariscifolia* ist ein Kunstprodukt. Die untersten Zweige haben lang-lanzettliche Blätter im Gegensatz zu den späteren schuppenartigen Blättern. Von diesen Jugendformen werden Stecklinge gemacht, die dann keine anderen Blätter mehr bekommt.

BERICHTIGUNG: Mitteilung II, Seite 10, Zeile 7 von oben: Statt "auf dem 1. Turm" hat es zu heissen: "auf dem mittleren, dem Hauptturm". Seite 6, Aufnahme 1158: Statt *potentilla Clusiana* ist zu setzen: *Potentilla CAULESCENS*.

NACHTRAG: Bei Aufnahme 1252 in dieser Arbeit, Seite 15 ist in der Pflanzenliste nachzutragen: *Rosa canina* var. *oxyphylla* und *Rosa tomentosa* var. *subglobosa*. Beide in fr. und mit . 1.

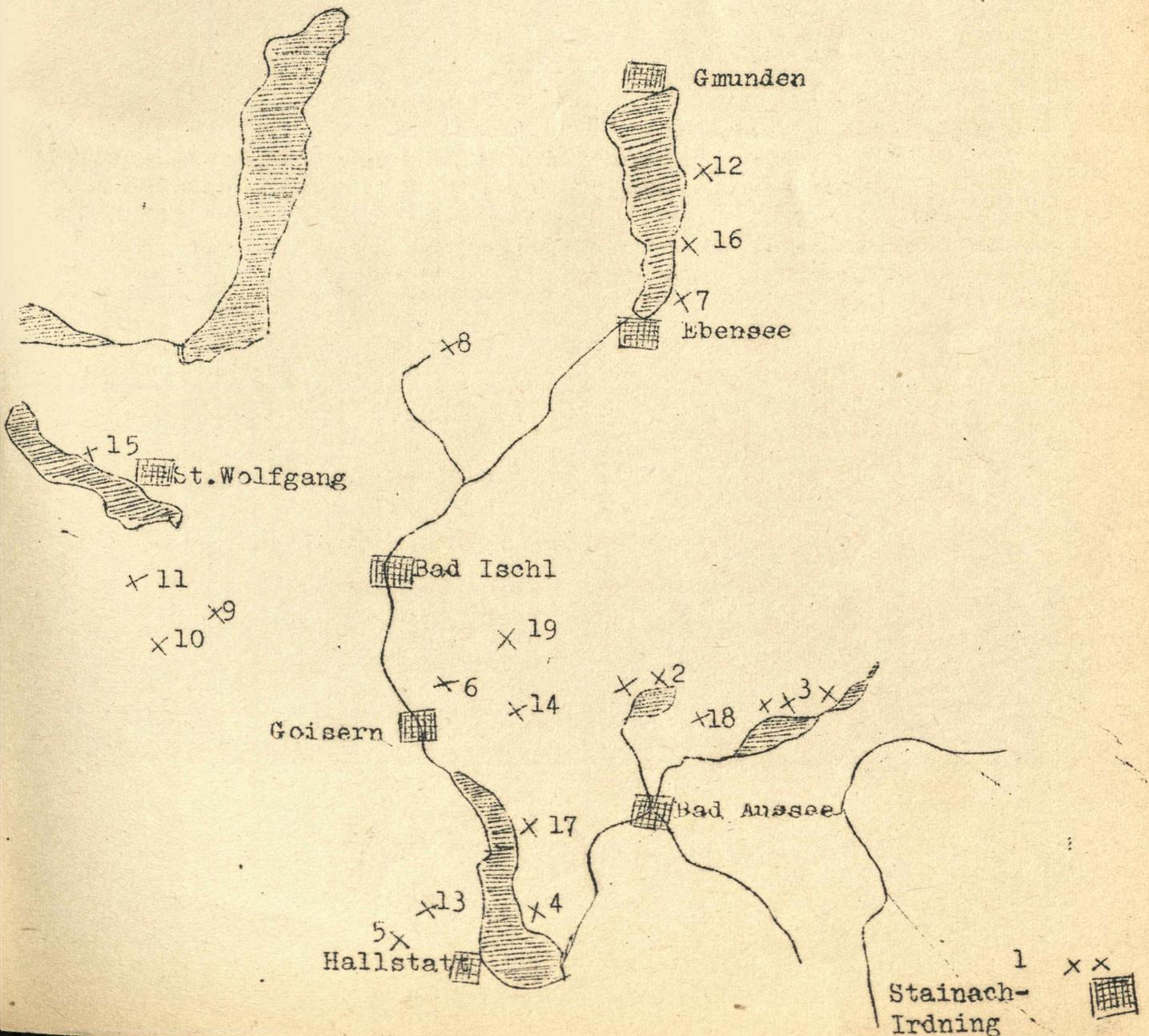
Neuer Standort am Höherstein

Eben wurde ein neuer Standort bekannt. Herr Bergrat Ing. Schaubberger fand anlässlich einer Höhlenbefahrung. Der Höherstein ist unweit Bad Ischl. Es wird im Rettengraben bis zum Grabenbach gegangen und entlang dieses zur Höherstein-Westwand. Der Standort liegt am Fusse dieser Wand bei 1060 m. Hier gehen die Hornsteinkalke der Oberalm-schichten in die senkrechte Wand über, die aus Kalken des obersten Jura besteht.

ARBEITEN AUS DER BOTANISCHEN STATION IN HALLSTATT. Nr. 86.

VERBREITUNGSKARTE VON JUNIPERUS SABINA L. im SALZKAMMERGUTE.

Stand vom Dezember 1948.



	1217a	1217b	1229	1227	1228	1224	1225	1219	1222	1234	1238	1158a	1159	1247	1248	1170a	1249	1250	1251	G	H	1252	
<i>Acer pseudoplatanus</i>												x			x								
<i>Achillea millefolium</i>								x															
<i>Ajuga genevensis</i>											x												
<i>reptans</i>											x												
<i>Alectorolophus angustifol.</i> <i>var. pseudolanceolatus</i>	1217b	1217a	1229a																				
<i>Allium montanum</i>		x	x	x	x		x	x	x		x	x				x						x	
<i>Amelanchier ovalis</i>	x	x		x		x	x			x	x	x		x	x		x	x	x			x	
<i>Anthericum ramosum</i>		x					x			x	x	x	x	x			x	x	x			x	
<i>Arabis arenosa</i>											x												
<i>Asplenium ruta muraria</i>					x					x	x					x		x	x				x
<i>trichomanes</i>		x																				x	
<i>viride</i>					x																		
<i>Athamanta cretensis</i>		x																				x	
<i>Avenastrum Parlatoresi</i>																						x	
<i>Barbarea vulgaris</i>						x			x														
<i>Berberis vulgaris</i>	x	x		x	x		x	x	x		x		x				x	x					x
<i>Brachypodium pinnatum</i>	x																						
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	x	x		x	x	x	x		x			x	x	x	x		x	x	x				x
<i>Calamagrostis varia</i>															x			x					
<i>Calamintha nepetoides</i>					x				x														
<i>Campanula trachelium</i>													x		x		x						
<i>Carduus glaucus-defloratus</i>												x			x		x						x
<i>defloratus</i>																							
<i>viridis</i>	x			x			x				x			x									
<i>Carex alba</i>	x																						
<i>digitata</i>	x																						
<i>divulsa</i>								x	x														
<i>flacca</i>												x											
<i>humilis</i>																							x
<i>mucronata</i>																						x	
<i>Centaurea scabiosa</i>											x	x	x										
<i>Clematis vitalba</i>	x								x	x													
<i>Convolvulus arvensis</i>					x					x													
<i>Cornus sanguinea</i>										x													
<i>Coronilla emerus</i>														x									
<i>Crataegus monogyna</i>								x															
<i>Corylus avellana</i>	x	x					x				x	x		x			x	x					
<i>Cotoneaster integerrima</i>		x																					
<i>Cyclamen europaeum</i>														x			x						
<i>Cynanchum laxum</i>		x											x										x
<i>vincetoxicum</i>		x		x	x	x		x	x					x				x	x			x	x
<i>Cynoglossum officinale</i>															x								
<i>Dactylis glomerata</i>										x													
<i>Dianthus carthusianorum</i>																							
<i>var. alpestris</i>	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x						x				x
<i>Digitalis ambigua</i>	x									x													
<i>Echium vulgare</i>	x			x	x					x													
<i>Erica carnea</i>											x				x								
<i>Erysimum silvestre</i>	x	x		x	x			x	x														
<i>Euphorbia cyparissias</i>	x	x									x	x					x						x
<i>Evonymus latifolius</i>																	x						
<i>Fagus silvatica</i>								x															
<i>Festuca sulcata</i>	x				x		x	x	x														
<i>Fragaria vesca</i>	x							x	x						x								
<i>Fraxinus excelsior</i>								x	x	x		x											
<i>Galium anisophyllum</i>																x							
<i>aparine</i>								x															
<i>austriacum</i>											x												
<i>lucidum</i>		x		x		x	x	x	x		x												x
<i>mollugo</i>								x															
<i>var. erectum</i>										x													

2
1
1
1
11
14
11
2

	1217a	1217b	1229	1227	1228	1224	1225	1219	1222	1234	1238	1158a	1159	1247	1248	1170a	1249	1250	1251	G	H	1252
<i>Satureia alpina</i>	x									x	x	x	x					x	x			x
<i>vulgaris</i>												x										
<i>Saxifraga aizoon</i>											x				x							
<i>Scabiosa lucida</i>				x							x											
<i>Sedum acre</i>					x				x													
<i>album</i>		x		x	x	x	x	x	x	x	x	x				x		x	x		x	x
<i>maximum</i>							x	x	x	x												
<i>Sempervivum hirtum</i>		x		x	x						x	x										
<i>Sesell austriacum</i>		x										x										x
<i>Sesleria varia</i>	x	x	x					x				x		x	x		x	x		x		x
<i>v. Ratzeburgii</i>						x																
<i>Silene nutans</i>		x		x	x		x		x													
<i>vulgaris</i>													x									
<i>Sorbus aria</i>		x		x			x		x					x	x		x				x	x
<i>v. obtusifolia</i>																			x			
<i>Mougeotii</i> b. <i>austriaca</i>															x							
<i>Sisymbrium strictissimum</i>								x	x													
<i>Sorbus aucuparia</i>											x											
<i>Stachys Jacquinii</i>		x					x				x			x	x		x	x				
<i>recta</i>	x							x														
<i>Taxus baccata</i>														x			x	x				
<i>Teucrium chamaedrys</i>							x	x	x													
<i>montanum</i>	x	x			x	x	x				x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x
<i>Thalictrum minus</i>											x	x	x									
<i>v. maius</i>		x																	x			
<i>Thymus alpigenus</i>															x							
<i>polytrichus</i> v.																						
<i>Trachselii</i>		x			x																	
<i>v. viridis</i>														x				x				
<i>v. rablensis</i>				x																		
<i>praecox</i> v. <i>anisiacus</i>	x																					
<i>v. ciliatus</i>	x								x													
<i>v. flagelli-</i>																						
<i>caulis</i>	x																					
<i>v. stiriacus</i>	x																					
<i>Tilia grandifolia</i>																						x
<i>Valeriana montana</i>																					x	
<i>officinalis</i>												x										
<i>Verbascum austriacum</i>				x																		
<i>lychnitis</i>		x							x													
<i>thapsus</i>						x	x		x													
<i>Viburnum lantana</i>		x			x		x		x		x	x				x						

FESTSCHRIFT KARL JOANNIGERPURPURROTER GEISSKLEE (CYTISUS PURPUREUS Scop.)Von Dr. Max O n n o (Wien)

(Eingelaufen am 4.1.1949).

Zu den merkwürdigsten Gegenden Österreichs gehört Südkärnten, wo sich Mitteleuropa mit dem über die Karawanken eindringenden Südosten mischt. Slowenische Bauern siedeln hier neben Deutsch sprechenden und wer z. B. die weissen Kalkfelsen am Ostabfalle der Villacher Alpe durchwandert mit ihren durchsonnten, niedrigen Buschwaldbeständen von Manna-Esche und Hopfenbuche, mit Höhlen u. Risenquellen, mit Sandvipern, Smaragdeidechsen und Skorpionen, der glaubt, in einem unberührten Teile des Karstes zu sein. Die warmen Quellen am Ostfusse haben hier Warmbad Villach, ein Heilbad von Weltrauf, entstehen lassen. In einem von ihnen gespeisten Teich gedeihen unter der sachkundigen Pflege eines Gärtners verschiedene tropische Wasserpflanzen, darunter die blaue ägyptische Lotusblume (*Nymphaea coerulea*). Gleich oberhalb des Warmbades geniessen wir von der Napoleonswiese¹⁾, der äussersten nach E vorgeschobenen Terrasse des Villacheralpe-Massivs, einen herrlichen Ausblick über die das Klagenfurter-Villacher-Becken umrahmenden Gebirgszüge mit der hohen Grenzmauer der Karawanken als südlichem Abschluss. Durch eine mit Fichten u. Föhren bewaldete Schlucht gelangen wir von hier in 20 Minuten zu einer felsigen Wand, an der für gewöhnlich ein reicher Mooswuchs zu bemerken ist. Nach starken, anhaltenden Regengüssen ändert sich das Bild. Ein brausender Wasserfall stürzt sich dann schäumend über die Wand hinab und setzt als munter plätschernder Bach seinen Weg durch die Schlucht fort. Der Wasserfall entspringt als "Riesenquelle" einem metergrossen Felsloch. Das ist die "Römerquelle" oder "Studentitzquelle" (vom slowen. "studeni" gleich kalt), im Gegensatz zu den Thermalquellen. Hier haben wir also ein echtes Karstphänomen und dazu passt auch die Umgebung. Blendend weisses Kalkgefels, mit lichten Mannaeschengewächsen bewachsen, dazwischen eine echte illyrische Karstpflanze, der Purpurrete Geissklee (*Cytisus purpureus*), dessen Blüten rosapurpurn sind. Als echter Kalkanzeiger findet sich hier auch die Schneehede (*Erica carnea*), während stellenweise

1) Vergl. F. Pehr: Die "Napoleonwiese bei Warmbad-Villach. (Käuflich als Sonderabdr. aus der "Villacher Zeitung" Verl. Buchhandl. H. Heuss, Vill.

in unmittelbarer Nachbarschaft des Hauptortes ...

... im Jahre 1877 ...

FESTSCHRIFT KARL RONNIGER

DIE SENFBLÄTTRIGE ZACKENSCHOTE (BUNIAS ERUCAGO L.)

ALS BODENSTÄNDIGES ACKERUNKRAUT IN OBERÖSTERREICH

Von Dozenten Dr. H. Werneck-Willingrain (Linz a. D.).

Nach Hegi (Band IV/1, Seiten 473--474) gehört die s. Zackenschote dem mediterranen Element an und ist in Mitteleuropa auf Getreidefeldern und Schuttplätzen ziemlich selten, *m e i s t u n b e s t ä n d i g*, sehr selten *w i r k l i c h e i n g e b ü r g e r t*, ist dauernd nur in der Süd- und Südwestschweiz und in Südtirol eingedrungen und sesshaft geworden. Die Fundorte in Oberösterreich und Steiermark, sowie im Inn- und Salzachgebiet zwischen Burghausen und Salzburg nimmt Hegi nicht als dauernde Einbürgerung an.

Die Beobachtungen des Verfassers in den Jahren 1924-1937 ergeben nun folgendes Bild für Oberösterreich. Der mundartliche Ausdruck für die Pflanze ist im Innviertel *Stinus*, im Mühlviertel und Prägarten *Steinklaft*.

1. Zur Frage der Einbürgerung: Zahlreiche Befunde von Ausputz aus Saatgutreinigungsanlagen, von Saatgutmustern aus Handelsware und Feldvermehrungen in der Abteilung für Samenkontrolle der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Linz, wie auch Freilandbefunde an frischen Pflanzen liefern den Beweis, dass diese Art bes. als Unkrautbesatz in Sommerungen (Hafer und Gerste), weniger in Winterungen (Roggen und Weizen) von der Salzach-Inn-Linie im Westen durchs ganze Alpenvorland über die Donau in das Gallneukirchner Becken hinweg und in die Gegend von Prägarten verbreitet und anzutreffen ist. Sie kommt nördlich der Donau zumeist allein, im Hausruck- und Innviertel innig vergesellschaftet mit *Hederich* (*Raphanus raphanistrum* L.), "*Dill*" oder "*Drill*" genannt und mit dem *Ackersenf* (*Sinapis arvensis* L.) vor; in vielen Gegenden ist sie aber durch ihre Häufigkeit geradezu als *Hederich*- und *Ackersenfersatz* zu bewerten. Diese allgemeine Verbreitung kann als Beweis angesehen werden, dass sie in diesem Raume dauernd sesshaft ist und nicht erst vor kurzem in die Äcker eingedrungen ist. Als Beleg dafür, dass sie hier schon vor dem Einsetzen des Eisenbahnverkehrs dauernd sesshaft war, möge der Nachweis dieser Art in der Salzburger Flora von Anton von Braune 1797, Band II, Seite 293, dienen, wo sie im Salzachvorland auf Schotterbänken der Salzach, also als Sandflurbewohner genannt wird. Auch die zahlreichen *Belege* in der Flora von Oberösterreich von *Dufschmid*, die auch

DIE SCHACHBLUME (FRITILLARIA MELEAGRIS L) IM SÜDLICHEN BURGENLAND.

Von Dr. Gustav Wendelberger

(Eingelaufen am 28.1.1949).

Durch die verdienstvollen Arbeiten des verstorbenen ungar. Botanikers Julius Gayer ist das Vorkommen der Schachblume in den Niederungen der kleinen ungarischen Tiefebene, die dem südlichen Burgenland benachbart sind, seit langem bekannt. Es ist dies vor allem die Raabniederung nördlich von Körmen bis an die Grenzen des Komitates Was-Eisenburg (Hajdu-Berekben, Ikerar) mit Einschluss des unteren Pinkatales. Das stellenweise massenhafte Vorkommen im Komitate Zala bei Rédcis, Zalaegerszeg und Baksa verbindet mit dem Vorkommen im Komitate Baranya zwischen Drau und Donau.

Weniger bekannt war dagegen ein etwaiges Vorkommen auf burgenländischem Gebiet, das angesichts der kurzen Zugehörigkeit zu Österreich, mit Ausnahme der erwähnten Arbeiten von Gayer, botanisch noch kaum erforscht ist. Neumayer gibt 1930 eine Angabe von Gayer wieder, der zufolge *Fritillaria Meleagris* "nahe dem Pinka-ufer an der ungar. Grenze nordwestlich von Pinkamindszent" wächst. Herrn Prof. F. Widder in Graz verdanke ich die Mitteilung, dass s. z. Prof. Kögeler von einem Schüler die Pflanze von "sandigen, überschwemmten Wiesen zwischen Strem und Güssing, nahe der Grenze" erhielt.

Eine Exkursion im Mai 1948, zusammen mit dem Wiener Floristen Hans Metlesics, hatte u. a. die Feststellung des Vorkommens dieser Art auf österr. Boden zum Ziele. Es gelang mit Hilfe von Umfragen bei der einheimischen Bevölkerung, die Pflanze auf einer Wiedlungswiese südlich von Hagensdorf, gegen Loising zu, in dem Winkel zwischen Pinka und Strembach, in einigen wenigen fruchtenden Exemplaren zu finden. Sie war aber durchaus nicht überall auf dieser Wiese vertreten, sondern nur an einzelnen, etwas vertieften Stellen und dann mehr truppweise, während sie auf weite Flächen hin fehlte. Die Spärlichkeit der fruchtenden Exemplare mag damit zusammenhängen, dass die Einheimischen, denen diese eigenartige Pflanze wohl bekannt ist, sie zur Blütezeit in grossen Mengen sammeln. Vor allem ist es die Schuljugend, die ihr sehr nachstellt.

Eine orientierende Aufnahme des Artenbestandes dieser Niederungswiese ergab als Begleitarten von *Fritillaria*: *Lychnis flos cuculi*, *Ranunculus acer*, *R. silvicolus*, *Cardamine pratensis*, *Potentilla erecta*, *Sanguisorba officinalis*, *Lathyrus pratensis*,

Polygala vulgaris, *Mycosotis palustris*, *Galium verum*, *Chrysanthemum leucanthemum*, *Centaurea jacea*, *Carex gracilis*, *C. tomentosa*, *Carex vulpina*, *Poa pratensis*, *Festuca cf. rubra*, *Alopecurus pratensis*. Im weiteren Bereich der Wiese fand sich auch *M e n c h i a m a n t i c a*, die im Gebiete gar nicht so selten zu sein scheint.

Ob es nun diese Niederungswiese ist, die mit den Angaben von Gayer und Kögeler gemeint ist, oder ob die Pflanze auch an diesen angegebenen Stellen aufzufinden wäre, konnte angesichts der späten Jahreszeit nicht festgestellt werden. Interessant war die Angabe einer Frau im Autobus von Oberwart, die auf Befragung mitteilte, dass ihr die Schachblume--von der sie eine eindeutige Beschreibung geben konnte--von der Sieglau südlich von Unterschützen mit Bestimmtheit bekannt wäre. Sollte sich diese Angabe bestätigen, so wäre damit ein unbedingt neuer Fundort, und diesmal aus dem *e b e r e n* Pinkatal, gegeben.

Die allgemeine Verbreitung der Schachblume ist nach Hegi die eines mediterran-atlantischen Elementes in Westeuropa mit zerstreutem Vorkommen in Mittel- und Südeuropa, sowie im Kaukasus. Sie wird als meist gesellig auf Wiesen im Überschwemmungsgebiet der Flüsse und nur in den Ebenen angegeben, was mit dem beobachteten Vorkommen gut übereinstimmt.

Literatur:

- Gayer, Julius, Adatok Vasvármegye flórajához. -- Additamenta ad floram comitat. Vas. (Magy. Bot. Lapok, 1908, 7: 289-290).
A *Fritillaria Meleagris* L. Zalavármegyeiben. -- *Fritillaria Meleagris* L. im Komitate Zala. (Magy. Bot. Lapok, 1913/1914/, 12: 333.).
Die Pflanzenwelt der Nachbargebiete von Oststeiermark. (Mitt. des Naturwissenschaftlichen Vereines f. Steiermark, 1929, 64/65: 150-177).
Newbery, Hans, Floristisches aus Österreich einschliesslich einiger angrenzender Gebiete. I. (Verh. d. Zoolog. -- Botanischen Gesellschaft Wien, 1929, 79: 336-411).

ARBEITEN AUS DER BOTANISCHEN STATION IN HALLSTATT, Nr. 86.

ZUR VERBREITUNG VON NAJAS MARINA L. IN NIEDERÖSTERREICH.

Von Dr. Gustav Wendelberger.

In den klassischen Werken der niederösterreichischen Flora von Neilreich, Beck und Halacsy gilt *Najas marina*, das Grosse Nixenkraut, noch als grosse Seltenheit. Die erste Angabe findet sich bei Neilreich (1859). Dort heisst es: "In stehenden oder langsam fliessenden Wässern, höchst selten und schwer zu bemerken. Bisher nur im versumpften alten Marchbette zwischen Angern und Magyar falva". Diese Angabe geht auf den Pfarrer Matz aus Angern zurück und wird von Beck (1890) und Halacsy (1896) ohne Erweiterung übernommen. Aber schon 1909 berichtet K. Wilhelm in den Verhandlungen der Zool.-Bot. Gesellschaft in Wien über ein mehrfaches Vorkommen der Pflanze in Altwässern der Donau bei Wien: in der Alten Donau und im Kaiserwasser nächst der Poseidonenge, im Brückenwasser zwischen Nordbahnbrücke und Reichsbrücke wie zwischen der Reichsbrücke und der Stürzellacke.

Wilhelm weist darauf hin, dass ein so gediegener Beobachter wie Ginzberger in seiner wenige Jahre vorher (1900) erschienenen "Floristischen Skizze der Gefässpflanzenflora des Karpfen- und Brückenwassers" die Pflanze noch nicht erwähnt. Erstmalig wurde sie in der Alten Donau 1908 von Oskar Simony beobachtet. Wilhelm schreibt nun:

"Das beschriebene Vorkommen von *Najas marina* in der 'Alten Donau' dürfte dazu auffordern, nach weiteren Standorten dieser Pflanze in Niederösterreich zu suchen. Vielleicht ist dieselbe hier weniger selten, als es bis jetzt den Anschein hatte. Auch die Beständigkeit des Auftretens an jener Stelle wird zu prüfen sein". Tatsächlich hat sich die Pflanze in der Alten Donau bis auf den heutigen Tag erhalten und ist hier gar nicht so selten. Inzwischen konnte sie auch aus der Lobau festgestellt werden: in der Panozzalacke von H. Metlesics und beim Lobtor von H. Swoboda. A. Sauberer nennt sie in ihrer Arbeit über die Vegetationsverhältnisse der Unteren Lobau "ziemlich selten".

Najas marina scheint also in den Altwässern des ehemaligen Donaustromes im Bereich der heutigen Alten Donau und der Lobau ein mehr oder weniger zusammenhängendes Areal zu besitzen. Mit der altbekannten Fundstelle bei Angern an der March verbindet ein Beleg aus dem Herbarium Aust von den Sümpfen der Pötschen-Insel gegenüber von Pressburg aus dem Jahre 1884. XXXX

Interessant ist nun ein Neufund aus dem Neusiedler See, von dem die Art bisher völlig unbekannt war. Herr Otto Koenig brachte im Oktober 1948 einwandfrei anzusprechende Exemplare aus dem sogenannten "Reiberloch" bei Jois mit. Es ist dies einer der Tümpel

innerhalb des Schilfgürtels des Sees und liegt in der Linie zwischen Jois und Podersdorf etwa an der Spitze eines gleichseitigen Dreieckes mit der Basis Jois-Winden. Kennzeichnend für diese Stelle ist das massenhafte Auftreten von Wasservögeln, die an der Verbreitung der Pflanze beteiligt sein mögen, sowie ein verminderter Salzgehalt gegenüber der eigentlichen Seefläche. In den Sodalachen ~~aa~~ des "Seewinkels" am Ostufer des Sees fehlt die Pflanze ganz bestimmt. Dagegen nennt sie Karpati (1932) vom Borbasser See aus dem Oedenburger Komitat vom Süden des Neusiedler Sees, bereits auf ungarischem Gebiete, wo sie, zusammen mit *Najas minor* und *Zanichellia palustris*, massenhaft auftreten soll. Im weiter entfernten Plattensee wurde sie mehrfach beobachtet.

Die Standortansprüche an den beschriebenen Stellen lassen sich etwa dahingehend zusammenfassen, dass die Art an seichteren Stellen meist stehender Gewässer, wie Altwässer, Seen oder Tümpel, auftritt, die einen gewissen Kalkgehalt aufweisen. Dagegen hat die Pflanze sichtlich - trotz ihres Speziesnamens - keine Beziehung zu ~~aa~~ salzhaltigem Wasser - sie meidet die sodahaltigen Lacken im Gebiete des Neusiedler Sees und kommt an der Meeresküste nur im Brackwasser in einer eigenen Varietät vor. Die Fundstellen des besprochenen Gebietes liegen sämtlich in den Ebenen des pannonischen Raumes in einer Meereshöhe von 112 bis 152 Metern. Sie stimmt darin mit dem allgemeinen Verhalten der Art im norddeutschen Flachland, vor allem östlich der Elbe, überein.

Die Gesamtverbreitung wird von Meusel für die ozeanischen Ränder der Kontinente in den gemäßigten Breiten beider Hemisphären angegeben (beidhemisphaerisch-amphiboreomeridional-ozeanisch), als Rest einer einst erdumfassenden Arealentfaltung zur Kreide- und Tertiärzeit.

- - - - -
L i t e r a t u r :

- Ginzberger August, 1900. - Floristische Skizze der Gefäßpflanzenflora des Karpfen- und Brückenwassers und ihrer nächsten Umgebung. - (In: Steuer, Die Entomostrakenfauna der "Alten Donau" bei Wien, Zool. Jahrb., Abt. f. System. usw., 15, 11).
- Hübel Paul, - Ueber die Vegetationsverhältnisse der Umgebung von Gross Enzersdorf. (Unveröff. Manuskript.)
- Karpati Zoltan, 1932. - Adatok Sopron varmegye florajához. - Beiträge zur Flora des Kom. Sopron. - (Annales Sabarienses: Folia Musealia, 1, 4-5.).
- Meusel Hermann, 1943. - Vergleichende Arealkunde. - (Berlin.).
- Sauberer Adele, 1943. - Die Vegetationsverhältnisse der Unteren Lobau. - (Niederdonau, Natur und Kultur, 17.).
- Wilhelm K., 1909. - Ueber ein neues Vorkommen von *Najas marina* L. in Niederösterreich. - (Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, 59, (57)-(59)-(59).).
- - - - -